

Inhaltsverzeichnis

Teil 1

Grundlagen	23
A. Einführung in das Thema und die wesentlichen Begriffe	23
B. Forschungsstand und Ziel dieser Arbeit	25
C. Gang der Untersuchung	27

Teil 2

Kunstfreiheit und die Schutzgüter der „öffentlichen Sicherheit“ und „öffentlichen Ordnung“ seit der Weimarer Republik	29
A. Weimarer Republik bis 1933	29
I. Wesentliche Rechtsvorschriften	29
1. Art. 118 und Art. 142 Weimarer Reichsverfassung	29
a) Schutzbereich	31
b) Übertragung der Schranken des Art. 118 auf Art. 142 WRV	33
aa) „Allgemeine Gesetze“ i. S. d. Art. 118 Abs. 1 WRV	35
bb) Einschränkungsmöglichkeiten nach Art. 118 Abs. 2 WRV	37
(1) Zensurverbot als Beschneidung der polizeilichen Hand- lungsbefugnisse	38
(2) Reichslichtspielgesetz	41
(a) Grundsätzliches	41
(b) Auswirkung auf die Anwendbarkeit der polizeilichen Generalklausel	44
(3) Gesetz zur Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzschriften	47
(a) Grundsätzliches	47
(b) Auswirkung auf die Anwendbarkeit der polizeilichen Generalklausel	48
cc) Einschränkungsmöglichkeiten des Mediums „Theater“	49
dd) Zwischenergebnis	50
2. Polizeirechtliche Generalklausel	51
a) § 10 II 17 Allgemeines Landrecht für die Preußischen Staaten	51

aa) Exkurs: Bedeutung und Anwendung des § 10 II 17 ALR auf künstlerisches Tätigwerden im Deutschen Kaiserreich	51
(1) Schutzgüter	52
(a) „Öffentliche Ruhe“	53
(b) „Öffentliche Sicherheit“	53
(c) „Öffentliche Ordnung“	55
(2) Der Begriff der „Sittlichkeit“	57
(a) „Öffentliche Sittlichkeit“ als Teil der „öffentlichen Ordnung“	57
(b) Strafrechtlicher Schutz der „Sittlichkeit“	59
(c) Zwischenergebnis	62
(3) Anwendung des § 10 II 17 ALR auf künstlerische Sachverhalte	62
(a) Rechtliche Ausgangslage	62
(b) Begriffe der Inhalts- und Wirkungszensur	64
(c) Praxisbeispiele aus dem Bereich des Theaters	65
(d) Praxisbeispiele aus dem Bereich des Films	67
(4) Zwischenergebnis	68
bb) Inhaltsbestimmung der Schutzgüter des § 10 II 17 ALR in der Weimarer Republik	68
(1) „Öffentliche Ruhe“	69
(2) „Öffentliche Sicherheit“	69
(3) „Öffentliche Ordnung“	69
b) § 32 Thüringische Landesverwaltungsordnung	71
c) § 14 Abs. 1 Preußisches Polizeiverwaltungsgesetz	71
aa) Allgemeines	71
bb) Schutzgüterdefinitionen	72
(1) „Öffentliche Sicherheit“	73
(2) „Öffentliche Ordnung“	73
d) Exkurs: Auswirkungen des § 33a Reichsgewerbeordnung auf die Anwendung der polizeilichen Generalklausel bei künstlerischen Darbietungen	74
e) Zwischenergebnis	77
II. Praxisbeispiele des staatlichen Einschreitens gegen Kunst und Künstler zum Schutz der „öffentlichen Sicherheit“ und „öffentlichen Ordnung“ ...	77
1. Theater	78
a) Die Hermannsschlacht	78
aa) Sachverhalt	78
bb) Entscheidung des Gerichts	79
b) Weitere Beispiele aus dem Bereich des Theaters	80
2. Film	82

a) Panzerkreuzer Potemkin	83
b) Frauennot – Frauenglück. Hohelied der ärztlichen Kunst	84
aa) Sachverhalt	84
bb) Entscheidung des Gerichts	85
cc) Sonstige polizeiliche Verbote des Films	86
3. Polizeiliches Spielverbot des sog. Borkum-Liedes	87
a) Sachverhalt	87
b) Entscheidung des Gerichts	88
4. Zwischenergebnis	90
III. Stimmen aus der Literatur zur Beschränkbarkeit der Kunst(-freiheit) durch die „öffentliche Sicherheit“ und „öffentliche Ordnung“	91
1. Allgemeine Erwägungen der Rechtsliteratur	91
2. Besondere Erwägungen der Rechtsliteratur bezogen auf die Schutz- güter der „öffentlichen Sicherheit“ und „öffentlichen Ordnung“	92
a) „Öffentliche Sicherheit“	93
b) „Öffentliche Ordnung“	93
3. Zwischenergebnis	95
IV. Zusammenfassung Weimarer Republik bis 1933	95
B. Exkurs in die Zeit des Nationalsozialismus	96
I. „Kunst“ im Dritten Reich	96
II. Rechtlicher Kontext	97
1. Bedeutungsverlust der Art. 118 WRV und Art. 142 WRV	97
2. Die polizeiliche Generalklausel	98
a) Grundsätzliche Entwicklung des § 14 PrPVG	98
b) Verkleinerung des Anwendungsbereichs des § 14 PrPVG bei künst- lerischen Sachverhalten am Beispiel des Reichstheatergesetzes ...	101
III. Zusammenfassung Nationalsozialismus	102
C. Bundesrepublik Deutschland bis 1990	103
I. Wesentliche Rechtsvorschriften	103
1. Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG	103
a) Ansichten zu Schutzbereich und Einschränkung der Norm vor den Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts zur Kunst- freiheit	103
aa) Verfassungsrechtlicher Kunstbegriff	103
(1) Allgemeines	103
(2) „Sittlichkeit“ als Element des Kunstbegriffs	107
bb) Ansichten zur Einschränkung der Kunstfreiheit und die diesbezügliche Bedeutung der Generalklauseln	108
(1) Anwendbarkeit von Art. 5 Abs. 2 GG	108
(2) Übertragung der sog. Schrankentrias des Art. 2 Abs. 1 2. Hs. GG auch auf Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG	110

(a) Rechte anderer	112
(b) Verfassungsmäßige Ordnung	113
(c) Sittengesetz	114
(d) Zwischenergebnis	116
(3) Polizeiliche Generalklausel als verfassungsunmittelbare Schranke auch von Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG	116
(4) Beschränkung durch Strafgesetze	118
(5) Anwendung der Schranken anderer einschlägiger Grund- rechte	118
(6) Kunstfreiheit gar nicht beschränkbar	119
(7) Nur immanente Grundrechtsschranken sowie Beschrän- kung durch „notwendige Gemeinschaftsgüter“	119
(8) Vorschlag einer Änderung des Wortlauts des Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG	121
(9) Zwischenergebnis	121
b) Kunstbegriff und Einschränkung der Kunstfreiheit in der Recht- sprechung des Bundesverfassungsgerichts	121
aa) Die drei Kunstbegriffe des Bundesverfassungsgerichts	121
(1) Materieller Kunstbegriff	123
(2) Formaler Kunstbegriff	123
(3) Offener Kunstbegriff	124
bb) Definitionshoheit des Künstlers	124
cc) „Sittlichkeit“ als Element des Kunstbegriffs	125
dd) Einschränkung	125
ee) Eingriffsmöglichkeiten auf Grundlage der Generalklausel nach den Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts zur Kunst- freiheit	127
ff) Typische Eingriffe in die Kunstfreiheit	128
gg) Zwischenergebnis	128
c) Abgrenzung zur Meinungs- und Filmfreiheit	128
aa) Meinungsfreiheit	128
bb) Filmfreiheit	129
2. Entwicklungen im Polizei- und Ordnungsrecht	130
a) § 14 Abs. 1 PrPVG und die ersten „neuen“ Generalklauseln im Polizei- und Ordnungsrecht	132
b) Weiterentwicklung der Schutzgüterdefinitionen in den 1950er-Jah- ren	134
aa) „Öffentliche Sicherheit“	135
bb) „Öffentliche Ordnung“	136
(1) Rechtsprechung	136
(2) Literatur	138
cc) „Sittlichkeit“ als Teil der „öffentlichen Ordnung“	139

c) Weiterentwicklung der Schutzgüterdefinitionen in den 1960er- bis 1970er-Jahren	139
aa) „Öffentliche Sicherheit“	139
bb) „Öffentliche Ordnung“	140
(1) Definitionsansätze	141
(2) Argumente gegen das Festhalten an der „öffentlichen Ordnung“	143
(3) Argumente für das Festhalten an der „öffentlichen Ordnung“	145
(4) „Sittlichkeit“ als Teil der „öffentlichen Ordnung“	147
cc) Verhältnis zwischen „öffentlicher Sicherheit“ und „öffentlicher Ordnung“	148
d) Weiterentwicklung der Schutzgüterdefinitionen in den 1980er-Jahren	148
aa) „Öffentliche Sicherheit“	149
bb) „Öffentliche Ordnung“	149
cc) „Sittlichkeit“ als Teil der „öffentlichen Ordnung“	151
e) Zitiergebot des Art. 19 Abs. 1 S. 2 GG	151
f) Zusammenfassung	152
3. Beschränkung des Anwendungsbereichs der polizei- und ordnungsrechtlichen Generalklausel im Bereich der Kunstfreiheit durch spezialgesetzliche Regelungen	152
a) § 33a Gewerbeordnung	152
aa) Aussagegehalt des geänderten § 33a	152
bb) Auswirkung auf die Anwendbarkeit der Generalklauseln	154
cc) Verhältnis zwischen den „guten Sitten“ und der „öffentlichen Ordnung“	155
dd) Weitere Normen der GewO	158
ee) Zwischenergebnis	159
b) § 118 Abs. 1 Ordnungswidrigkeitengesetz	159
c) Gesetze zum Schutz von Kindern und Jugendlichen seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland	161
aa) Regelungsinhalt des Gesetzes zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit und des Gesetzes über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften	161
bb) Auswirkung auf die Anwendbarkeit der Generalklauseln	163
d) Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft und Filmbewertungsstelle Wiesbaden	164
aa) Zuständigkeiten	164
bb) Auswirkung auf die Anwendbarkeit der Generalklauseln	165
e) Zwischenergebnis	166

II.	Praxisbeispiele des staatlichen Einschreitens gegen Kunst und Künstler zum Schutz der „öffentlichen Sicherheit“ und „öffentlichen Ordnung“ ...	167
1.	Film	167
a)	Die Sünderin	167
aa)	Sachverhalt	167
bb)	Entscheidungen der Gerichte	168
(1)	LVG Münster	168
(2)	LVG Rheinland-Pfalz	168
(3)	OVG Lüneburg	170
(4)	Bundesverwaltungsgericht	171
b)	Das Schweigen	172
aa)	Sachverhalt	172
bb)	Entscheidung des Gerichts	173
2.	Kunstdarbietungen mit theatralischen Elementen im öffentlichen Raum	175
a)	Verhältnis zwischen Kunst- und Versammlungsfreiheit bei Kunstdarbietungen im öffentlichen Raum	175
b)	Der Anachronistische Zug oder Freiheit und Democracy	178
aa)	Sachverhalt	178
bb)	Entscheidungen der Gerichte	180
(1)	VG Köln	180
(2)	VGH München	181
(3)	Bundesverfassungsgericht	182
c)	Legende vom toten Soldaten	182
3.	Zwischenergebnis	185
III.	Aufeinandertreffen der Kunst(-freiheit) und der „öffentlichen Sicherheit“ und „öffentlichen Ordnung“	186
1.	Grundsätzliche Entwicklungen	186
2.	Anwendbarkeit der polizei- und ordnungsrechtlichen Generalklauseln zur Beschränkung einzelner Kunstgenres	187
a)	Literatur	187
b)	Film	187
c)	Theater	188
IV.	Die Bedeutung der „öffentlichen Sicherheit“ und „öffentlichen Ordnung“ bei der Kollision der Kunstfreiheit mit anderen verfassungsrechtlichen Bestimmungen	188
1.	Allgemeines Persönlichkeitsrecht	188
2.	Menschenwürde	190
3.	Eigentumsfreiheit	191
4.	Jugendschutz	192
5.	Religionsfreiheit	194
6.	Staatssymbole	194

7. Einschätzung der Literatur	195
8. Zwischenergebnis	195
V. Zusammenfassung Bundesrepublik Deutschland bis 1990	196
D. Bundesrepublik Deutschland seit 1990	197
I. Wesentliche Rechtsvorschriften	197
1. Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG	197
a) Entwicklungen in der Rechtsprechung bezüglich des Kunstbegriffs	197
b) „Sittlichkeit“ als Element des verfassungsrechtlichen Kunstbegriffs	198
c) Zwischenergebnis	200
2. Polizei- und ordnungsrechtliche Generalklauseln	200
a) „Öffentliche Sicherheit“	201
b) „Öffentliche Ordnung“	201
aa) Neue Diskussion mit alten Argumenten	201
bb) Streichung und Wiederaufnahme der „öffentlichen Ordnung“ ..	204
cc) Herleitung der „öffentlichen Ordnung“ aus dem Grundgesetz ..	206
dd) Legaldefinitionen in einigen Polizei- und Ordnungsbehörden-	
gesetzen	207
ee) Neue Interpretationsvorschläge der Literatur	208
ff) Fallgruppen der „öffentlichen Ordnung“	209
gg) „Sittlichkeit“ als Teil der „öffentlichen Ordnung“	209
hh) Eigene Überlegung zu neuen Bestimmungsansätzen der „öf-	
fentlichen Ordnung“	211
c) Verhältnis zwischen der „öffentlichen Sicherheit“ und „öffentlichen	
Ordnung“	213
d) Zwischenergebnis	213
II. Beschränkung der Zuständigkeit der Polizei- und Ordnungsbehörden im	
Bereich der Kunst durch spezialgesetzliche Regelungen	214
III. Praxisbeispiele des staatlichen Einschreitens gegen Kunst und Künstler	
zum Schutz der „öffentlichen Sicherheit“ und „öffentlichen Ordnung“ ...	215
1. Stationäres Theater, Film und politisches Straßentheater	216
a) Das Maria-Syndrom: Ein Beispiel für heiligen Zwang und politische	
Zensur (Theater)	216
aa) Sachverhalt	216
bb) Entscheidung des Gerichts	216
cc) Eigene Stellungnahme	217
b) Golgota Picnic (Theater)	221
aa) Sachverhalt	221
bb) Entscheidung des Gerichts	222
cc) Eigene Stellungnahme	222
c) Innocence of Muslims (Film)	225
aa) Handlung und Reaktion auf den Filmtrailer	225

bb) Eigene Stellungnahme	226
d) Politisches Straßentheater	227
aa) Weiterentwicklung des Verhältnisses zwischen Versammlungs- und Kunstfreiheit bei provokanten Kunstdarbietungen im öf- fentlichen Raum	227
bb) „Öffentliche Ordnung“ im Versammlungsrecht	228
cc) Bundeswehr-Kampfanzüge und Waffenattrappen	230
(1) Sachverhalt	230
(2) Entscheidung des Gerichts	230
(3) Eigene Stellungnahme	231
dd) Rollendes Straßentheater	232
(1) Sachverhalt	232
(2) Entscheidungen der Gerichte	232
(3) Eigene Stellungnahme	233
ee) Bengalisches Licht bei „theaterähnlicher Veranstaltung“	234
(1) Sachverhalt	234
(2) Entscheidung des Gerichts	235
(3) Eigene Stellungnahme	236
2. Spielverbote von Liedern auf Konzerten	238
a) Spielverbot eines Liedes auf Konzerten der Band Rammstein	238
aa) Sachverhalt	238
bb) Entscheidung des Gerichts	239
cc) Eigene Stellungnahme	240
b) Verbot eines Konzerts der Band Kategorie C – Hungrige Wölfe ...	242
aa) Sachverhalt	242
bb) Entscheidung des Gerichts	242
cc) Eigene Stellungnahme	243
c) Layla (DJ Robin & Schürze)	244
aa) Sachverhalt	244
(1) Spielverbot auf Würzburger Kiliani-Volksfest	244
(2) Düsseldorfer Rheinkirmes	245
bb) Eigene Stellungnahme	245
3. Sog. Performance-Kunst und sonstige Kunst im öffentlichen Raum ...	246
a) Ernie, der Flitzer	247
aa) Sachverhalt	247
bb) Entscheidung des Gerichts	248
cc) Eigene Stellungnahme	249
b) Abstürzen eines Kuhkadavers	250
aa) Sachverhalt	250
bb) Eigene Stellungnahme	250

c) Papst und Hitler	253
aa) Sachverhalt	253
bb) Eigene Stellungnahme	253
d) Schmelzendes Metall im Apple-Store	256
aa) Sachverhalt	256
bb) Eigene Stellungnahme	256
e) Zentrum für politische Schönheit	257
f) Erdoğan-Statue auf der Wiesbaden-Biennale	259
aa) Sachverhalt	259
bb) Eigene Stellungnahme	260
4. Lasertag	261
a) Behördliche und gerichtliche Entscheidungen	261
b) Eigene Stellungnahme	262
aa) Lasertag als „Kunst“	262
bb) Schutzgüterbetroffenheit	264
cc) Weitere Freizeitangebote: Schwarzlicht-Golf und sog. Escape-Rooms	268
5. Zeigen von Karikaturen auf einer Versammlung	269
a) Sachverhalt	269
b) Entscheidung des Gerichts	269
c) Eigene Stellungnahme	269
6. Ausstellung von Plastinaten	273
a) Einordnung der Plastinate durch die Rechtsprechung	273
b) Eigene Stellungnahme	275
aa) Einordnung als „Kunst“	275
bb) Schutzgüterbetroffenheit	276
7. Gesundheitsschutz und Kunstfreiheit	280
a) Sachverhalte und Entscheidungen	280
b) Eigene Stellungnahme	281
8. Zwischenergebnis	282
IV. Die Bedeutung der „öffentlichen Sicherheit“ und „öffentlichen Ordnung“ bei der Kollision der Kunstfreiheit mit anderen verfassungsrechtlichen Bestimmungen	283
1. Kritik an der Institution „Staat“	283
2. Menschenwürde	284
V. Überlegungen zu einer Übertragung der Grundsätze zum Verhältnis zwischen anderen Grundrechten und der „öffentlichen Ordnung“ auf das Verhältnis zwischen Kunstfreiheit und „öffentlicher Ordnung“	285
1. Meinungsfreiheit	285
2. Versammlungsfreiheit	287
3. Zwischenergebnis	288

VI. Konkrete Positionierung der Literatur zur Einschränkung der Kunstfreiheit zum Schutz der „öffentlichen Ordnung“ 289

VII. Überlegungen zu der Kollision zwischen der Kunst(-freiheit) und der „öffentlichen Sicherheit“ und „öffentlichen Ordnung“ im digitalen Zeitalter 289

1. „Öffentliche Ordnung“ und „Kunst“ in den sozialen Netzwerken 290

2. Gefahrenabwehr gegen „Kunst“ durch Privatpersonen 291

3. Zwischenergebnis 295

VIII. Zusammenfassung Bundesrepublik Deutschland seit 1990 295

Teil 3

Ergebnisse und Ausblick 298

A. Wesentliche Ergebnisse des epochenübergreifenden Überblicks 298

I. Weimarer Republik bis 1933 298

II. Nationalsozialismus 299

III. Bundesrepublik Deutschland bis 1990 299

IV. Bundesrepublik Deutschland seit 1990 301

V. Alle Epochen 302

B. Ausblick 302

Literaturverzeichnis 304

Stichwortverzeichnis 319